

Stadt Schwentimental
Die Bürgermeisterin



Beratungsart:	☒	öffentlich	☐	nicht öffentlich
----------------------	-------------------------------------	-------------------	--------------------------	-------------------------

Sachstandsmitteilung	Nr.:	075/2014	Datum:	01.04.2014
-----------------------------	-------------	-----------------	---------------	-------------------

Empfänger:			
Nr.	-	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1		Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	
2		Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	
3		Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	
4		Ausschuss für Bauwesen	
5		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	
6		Hauptausschuss	
7	x	Stadtvertretung	10.04.2014

Schluss- und Mitzeichnungen:		
gez. Leyk		
Bürgermeisterin	Amtsleiter/in	Sachbearbeiter/in

1. TOP:
Mitteilungen und Anfragen
hier: Anfrage des SV Björn Johansson vom 13.03.2014 zu
Geschwindigkeitskontrollen und dem Zustand des Wanderweges „Am Klosterteich“

2. Sachstand:

Anfragen

„In der letzten Zeit wurde ich wiederholt von Bürgern auf zwei Themen angesprochen und bitte daher um Beantwortung folgender Anfragen:

I. Geschwindigkeitskontrollen

Immer wieder wird seitens der Einwohnerinnen und Einwohner bemängelt, dass an vielen Stellen in Schwentimental zu schnell gefahren wird, was nicht nur teilweise sehr gefährlich werden kann, sondern auch eine höhere Lärmbelästigung verursacht. Lt. Protokoll des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen vom 07.11.2013 wurde einer Einwohnerin, die anlassbezogen nach Geschwindigkeitskontrollen fragte, mitgeteilt, dass hierfür der Kreis bzw. die

Polizei zuständig sei. Aussagen darüber, ob die Stadt aufgrund der Anfrage diesbezüglich etwas in die Wege leiten werde, wurden nicht getroffen.

- Hat die Stadt in der letzten Zeit Geschwindigkeitskontrollen in Schwentinental beim Kreis und/oder der Polizei angefordert/angeregt?
- Wann wurden diese wo durchgeführt?
- Welche Ergebnisse von Geschwindigkeitskontrollen liegen vor?
- Ist bekannt, ob der Kreis und/oder die Polizei Geschwindigkeitskontrollen von sich aus durchgeführt hat?“

In der Sitzung des Ausschusses für UVöSK am 07.11.13 wurde die Verkehrssituation im Bereich Rosenthal sowie Kindergarten am Schulzentrum Zum See bemängelt. Von einer Bürgerin wurde angeregt, ein Blitzgerät aufzustellen, um den "Rasern" beizukommen.

In der damaligen Sitzung, wie auch in der Sitzung des Ausschusses am 18.03.14, wurde seitens der Verwaltung darüber informiert, dass die Verkehrsüberwachung Aufgabe des Kreises Plön sei und von der Polizei ausgeführt wird. Die Stadt selbst hat keine Eingriffsmöglichkeiten.

Ein eigenes Messgerät wird dafür genutzt, Grundlagenermittlung zu betreiben, die als Argumentationshilfe gegenüber Kreis und Polizei verwendet wird.

Die Verwaltung steht im ständigen Kontakt mit der Polizei. Sofern vermehrt Beschwerden über Geschwindigkeitsüberschreitungen auflaufen, wird die Polizei, zumeist telefonisch, darüber informiert und gebeten, Kontrollen durchzuführen.

Geschwindigkeitskontrollen auf Anregung der Verwaltung wurden 2013 für den Bereich der Weinbergsiedlung und des Ritzebeker Weg erbeten. Beide wurden durchgeführt mit folgenden Ergebnissen:

Am Weinberg

2 Stunden morgens – 24 Fahrzeuge – 1 Übertretung mit 37 km/h sowie 2 Stunden abends – 45 Fahrzeuge – 1 Übertretung mit 38 km/h

Ritzebeker Weg / Messung durch Polizeibezirksrevier Kiel

3 Stunden nachmittags -201 Fahrzeuge in beiden Richtungen – Überschreitungen 34 – max. Geschwindigkeit 61 km/h

Hierüber wurde in der Sitzung am 07.11.2013 im Rahmen des TOP Mitteilungen berichtet.

Das Ergebnis Weinbergsiedlung wurde in selbiger Sitzung im Rahmen des TOP 8 erörtert. Größere Auffälligkeiten gab es nicht.

Ob der Kreis / Polizei Geschwindigkeitskontrollen von sich aus durchgeführt haben, ist nicht bekannt.

Anfang 2014 wurde anlässlich einer Verkehrsschau um Kontrollen im Bereich Rosenthal / Zum See gebeten. Diese wurden zugesagt und in der vorletzten Woche durchgeführt. Ein Ergebnis liegt hier nicht vor.

II. Wanderweg „Am Klosterteich“

„Der Wanderweg „Am Klosterteich“ verbindet im OT Raisdorf die Dorfstraße mit dem Wohngebiet Schreiberkoppel. Der Weg ist stark frequentiert, insbesondere von –

oftmals in ihrer Mobilität beeinträchtigten – Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses St. Anna, von Eltern als zeitsparender Weg zum DRK-Kindergarten – der bekanntermaßen weiterhin in Betrieb bleibt – sowie für viele weitere Spaziergänger. Gerade in den regenreichen Monaten steht der Weg stellenweise unter Wasser und ist oftmals derart aufgeweicht, dass ein Passieren insbesondere mit Gehwagen oder Kinderwagen sehr schwierig bis unmöglich ist.

Die Anfrage einer Anwohnerin, ob der Weg nicht ausgebessert werden könne, wie es in der Vergangenheit regelmäßig gemacht wurde, wurde seitens der Stadt verneint. Es wurde lediglich die deutlich längere Strecke entlang der Straße als Ausweichroute genannt.

Zwischenzeitlich ist zwar an zwei Stellen abgefräster Asphalt aufgeschüttet worden, jedoch hat sich der Zustand dadurch nicht grundlegend verbessert.

Im Sinne der wesentlichen Nutzer dieses Weges (Senioren, Eltern mit Kindern) sowie aufgrund der Tatsache, dass im Rahmen der Präsentation des F-Plans in der Ausschusssitzung vom 10.03.2014 die Bedeutung und die Attraktivität des vorgenannten Weges hervorgehoben wurde, bitte ich um Informationen, wie die Qualität wiederhergestellt und dauerhaft gesichert werden kann.“

Dieser Weg wird wöchentlich mit einem Fahrzeug des Bauhofes im Zuge der Papierkorbleerung abgefahren. Bei Tauwetter und starken bzw. langanhaltenden Regenfällen bilden sich in den meisten wassergebundenen Wegen in Schwentinental nasse und aufgeweichte Stellen, die bei entsprechender Witterung nicht ausgeschlossen werden können. Dieses ließe sich nur vermeiden, wenn alle wassergebundenen Wege der Stadt mit einem hohen wirtschaftlichen Aufwand gepflastert werden. Alternativ werden zur Verbesserung der Zustände in unregelmäßigen Abständen u.a. Aufschüttungen vorgenommen. Witterungsbedingt kam dieses aber im Februar d.J. noch nicht in Betracht.

Zwischenzeitlich hat es diese an besonders nassen Stellen gegeben.

Bei einer Ortsbesichtigung am 24.03.2014 (nach starken Regenfällen an den Tagen zu vor), wurde festgestellt, dass der Weg im Bereich der Aufschüttungen sehr gut zu passieren ist. Es befinden sich lediglich noch zwei etwas weichere Stellen in diesem Bereich. Diese werden noch mit Schutt aufgefüllt. Trotz dieser „aufgeweichten“ Stellen ist der Weg durchaus benutzbar.

- Ende der Sachstandsmitteilung -